

BUND Region Hannover, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Stadtplanung
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1

30159 Hannover

BUND Kreisgruppe
Region Hannover

René Hertwig
Naturschutzreferent

Telefon:
0511/660093
0176/31749486

E-Mail:
rene.hertwig@
nds.bund.net

www.bund-hannover.de

Unser Zeichen:
*1829-BPI

20.05.2016

Bebauungsplan Nr. 1829 - Arbeitstitel: Vinzenzstraße
Stellungnahme zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und
sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauG
Ihr Schreiben vom 18.04.2016, Ihr Zeichen 61.13/Fab

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Beteiligung an dem Bebauungsplanverfahren. Hierzu haben wir folgende Anmerkungen:

Das Gelände des Vinzenzkrankenhauses soll neu bebaut werden. Das Konzept sieht vor, dass das alte Krankenhaus abgerissen wird und dafür mehrere neue Gebäude entstehen sollen. Nur wenige der bisher vorhandenen Gebäude sollen zukünftig erhalten werden. Leider geht aus den Unterlagen nicht hervor, in welchen Bereichen neu gebaut werden soll. Da die neuen Gebäude nur noch drei- bis viergeschossig (statt bisher siebengeschossig) werden sollen, ist davon auszugehen, dass deutlich mehr der bisher unbebauten Flächen in Anspruch genommen werden müssen.

Davon betroffen ist voraussichtlich auch das parkartige Gelände im südlichen Teil des Plangebietes. Dort befinden sich zahlreiche Bäume, die aufgrund ihres Alters wertvolle Strukturen für zahlreiche Tierarten, insbesondere Vögel und

www.bund-hannover.de

Unseren Newsletter für die
Region Hannover erhalten
Sie per Mail auf Anfrage.

Geschäftsstelle
BUND Region Hannover
Goebenstr.3a
30161 Hannover
Telefon 0511/660093
bund.hannover@bund.net

Spendenkonto:
BUND Hannover
Postbank Hannover
BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE78 2501 0030 0045 7663 00

Der BUND ist ein anerkannter
Naturschutzverband nach § 63
Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind
steuerabzugsfähig. Erbschaften und
Vermächtnisse an den BUND sind von
der Erbschaftssteuer befreit. Wir
informieren Sie gerne.

Fledermäuse, bilden. Aufgrund des zunehmenden Verlustes von Altbäumen im Stadtgebiet Hannovers in den letzten Jahren sowie der Bedeutung von Altbäumen für den Arten- und Biotopschutz, sollte möglichst der gesamte Baumbestand erhalten werden.

Da bisher keine detaillierten Untersuchungen zu Tier- und Pflanzenarten vorliegen, ist eine abschließende naturschutzfachliche Beurteilung allerdings nicht möglich. Hierfür sind vor allem weitere Angaben bezüglich der geplanten Bebauung, eine Kartierung und naturschutzfachliche Bewertung des Baum- und Strauchbestandes (einschließlich einer Karte der voraussichtlich zu fällenden Bäume) sowie eine Kartierung der Vögel und Fledermäuse notwendig. Da bestehende Gebäude abgerissen werden sollen, sind außerdem mögliche Vorkommen von gebäudebewohnenden Arten zu begutachten.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. René Hertwig